Kleine Chronik

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Band (Jahr): 5 (1896)

Heft 14

PDF erstellt am: 26.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Der beste Record im Essen. Nach dem Journal d'Hygiène ergiebt eine Vergleichung der neuesten und glaubwürdigsten Statistiken, dass unter allen Völkern die Amerikaner noch immer den besten Appetit entwickeln. Bis heute galten die Engländer (Irland ausgenommen) als das am meisten Fleisch essende Volk der Welt. Doch beträgt die Menge des Fleisches, das der Engländer täglich verzehrt, kaum Fleisches, das der Englander taglich Verzehrt, kadm zwei Drittel von dem, was der Amerikaner isst. Das Verhältnis des Verbrauchs an Fleisch zwischen Frank-reich und den Vereinigten Staaten verhält sich 1:2. Bei Deutschland, Oesterreich und Italien ist es be-deutend kleiner. Die europäischen Arbeiter, welche deutend kleiner. Die europäischen Arbeiter, welche gut verdienen, und in guten, sozialen Verhältnissen leben, kaufen gewöhnlich für den Sonntag Fleisch, bisweilen auch zwei- bis dreimal in der Woche. Zur Zeit der Sklaverei empfingen die Neger wöchentlich drei Pfund Speck und zwei Pfund Mehl, dazu Gemüse aller Art. Jeder Neger verzehrte also jährlich 150 Pfund Fleisch. Jetzt beträgt der durchschnittliche Fleischkonsum in den Vereinigten Staaten per Kopf und Jahr 178 Pfund. Unter den anderen zivilisierten Nationen übersteigt allein Grossbritannien Kopf und Jahr 178 Ptund. Unter den anderen zivi-lisierten Nationen übersteigt allein Grossbritannien 100 Pfund. Einige erreichen nicht einmal 50 Pfund. Der Verbrauch an Getreide in Amerika ist im Ver-hältnis dreimal grösser als der Europas. Was den Konsum an Früchten betrifft, so lassen die Vereinigten Staaten die anderen Nationen weit hinter sich, besonders wegen der eingemachten Früchte, die die Wonne amerikanischer Damen und der Ruin ihrer Zähne sind. Doch ist der Verbrauch von Gemüse in Amerika nicht besonders gross. Das wesentlich fleischessende Amerika betrachtet den Salat als ein Luxusgericht, und Tomaten dienen ihm als Vorspeise. Ueberdies sind die Gemüse sehr teuer. Beträchtlich ist der Konsum aller Nahrungsmittel, die in Quantität vorzüglich sind.

Aktien-Hotels.

Lavey-les-Bains. Die Aktionäre der Bäder von La-erhalten 4¹/₂ Prozent.

Berlin. Centralhotel. Nach dem Jahresbericht beträgt der Verlust pro 1895 96 326 M., sodass sich die Unterbilanz auf 1207676 Mark erhöht. Ausser den gewöhnlichen Abschreibungen auf Gebäude und Inventar im Gesamtbetrage von 116016 M., sind die Gesamtbeträge für Umbauten per 1895 mit 126589 M. zur Abschreibung gebracht. Der gute Gang des neu eröffneten Weinrestaurants konnte dieses ungtimstige Resultat nicht verhindern, da sich das Hotel bei Uebernahme in einem durchaus verwahrlosten Zustand befand.



Herrn W. Ziegler, Hotel des Trois Rois, Vevey. Anders als durch direkte Anfragen und Tauschangebote werden Sie schwerlich in den Besitz einer Anzahl Hotel-Tableaux zum Aufhängen in den Korridors kommen, aber vielleicht genügt diese kleine Notiz, um einige Ihrer Herren Kollegen zu veranlassen, Ihrem Wunsche entgegenzu-kommen.



Göschenen. Das Grand Hotel Göschenen ist eröffnet. Luzern. Das Hotel Rigi in Luzern wird am 9. April

Luzern. Dus note. A.S.

Aschaffenburg. Soolbad Sodenbad geht in Besitz eines Konsortinms über.

Weimar. Das Hotel zum Elephanten feierte dieser Tage sein 300jähriges Jubiläum.
Die Monte-Generoso-Bahn eröffnete den Bahnbetrieb und das Hotel Generoso-Kulm am 1. April.
Dresden. Das Hotel zum Englischen Hof kaufte Herr Schmidt, bisher Restaurateur des Kulmbacher Bierhaus.
Biel. Für die Drahtseilbahn Biel Leubringen wird der Bau Ende April, spätens anfangs Mai begonnen werden. Meran. Willy Freytag, bisher Director, vom Meraner Hof, Meran, kaufte das Hotel Berliner Hof für 470,000 Mk.
Bad Langen-Schwalbach. Das Hotel Continental (früher Villa Scheuermann) übernahm Herr Otto Schröder aus Wiesbaden.

(früher Villa Scheuermann) übernahm Herr Otto Schröder aus Wiesbaden.

Bex. Die Hotels des Bains, des Salines, du Crochet, Villa des Bains und des Alpes zeigen kollektiv in den Tagesblättern die Saisoneröffnung auf 1. April an.

In London ist durch Polizeireglement das Wegwerfen von Orangenschalen an f die Strasse untersagt, weil man auf den Schalen leicht ausglitscht.

Baden. Die Kasino-Gesellschaft kündet den Beginn der Sommersaison und die gleichzeitige Eröffnung des Kasino's auf Sonntag den 12. April an.

Strassburg. Das Hotel d'Angleterre hat der Besitzer, Herr C. Mathis, an Herrn E. Thoma, früher Restaurateur des Zoolog. Gartens Frankfurt, verpachtet.

Neuhausen. Das Hotel Bellevue am Rheinfall hat Herr Karl Lang-Hofer, langjähriger Oberkellner im Hotel Bellevue in Bern mit 1. April übernommen.

Freiburg. Zwischen der Neustadt und dem Quartier St Pierre soll eine 131 Meter lange Drahtseiblahn erstellt werden; die Steigung derselben beträgt 49/6.

Interlaken. Herr C. Lichtenberger, hat laut "Handels-

werden; die Steigung derseiden beträgt 49%.
Interlaken. Herr C. Lichtenberger, hat laut "Handelsamtsblatt" die Firma seines Hotel St. George umgeändert in Hotel und Pension zum Deutschen Reich und St. George.
Genf. Herr Schäfter-Wiertz, Sohn des Besitzers vom Hotel de l'Univers in Brüssel übernimmt, laut "Hotel-Revue" Leipzig, mit 1. April [die Direktion des Hotel National.
Chur. Die Regierung emmfehlt des Konzessiensegesch

National.
Chur. Die Regierung empfiehlt das Konzessionsgesuch
von Ingenieur Wildberger in Chur für Konzessionirung
eines Drahtseilprojektes von Samaden auf Muotas, einen
2520 m hohen Ausläufer des Piz Murail.

eines Drahtseilprojektes von Samaden auf Muotas, einen 2520 m hohen Ausläufer des Piz Murail.

Luzern. Nachdem, laut "Union Helvetia", der Vertrag mit dem neuen Pächter, Herrn Dielmann, Umstände halber nicht perfekt geworden ist, hat die Kurhaus-Verwaltung Herrn Otto Blaser, früherer Besitzer des Hotel Bernerhof in Zürich, die Pacht übertragen.

Jungfraubahn. Die wissenschaftliche Kommission der Jungfraubahn erlässt eine Preisausschreibung über eine Reihe technischer Probleme dieser ersten Hochalpenbahn; sie betrifft die Anlage, den Bau und den Betrieb der Linie. Es sind Preise im Gesamtbetrage von 30,000 Fr. ausgesetzt.

Alte Gasthöfe in der Schweiz. (Fortsetzung.) 4. Es wurden erölinet im Jahre 1702 das Hotel zum Rössil in Marthalen; 1722 Bad und Kuroft-Blumenstein (Kt. Bern); 1750 Hotel zum Löwen in Arbon; 1768 Hotel Steinbock in Winterthur; 1769 Hotel zum Sternen in Arth; 1761 Hotel zum goldenen Löwen in Olten; 1762 Gasthof zum Kreuz in Neudorf. (Kalender der Geogr. Gesellsch. Aarau.)

Weggis. Die Notiz, dass das Projekt der Weggis-Rigi-Bahn aufgegeben sei, entspricht der Sachlage nicht. Dem "Luzerner Tagblatt" wird geschrieben, dass nichstens die technische und finanzielle Seite des Unternehmens ernstlich behandelt werden sollen. Es sind hiefür insbesondere von der Seite, von der die Finanzierung hauptsächlich ausgehen soll, vorbereitende und grundlegende Schritte gethan wor en.

Aus Rom wird berichtet: Als die Frau und das fünfjährige Söhnchen des Dr. Galvao aus Brasilien mit dem Aufzug des "Hotels Bellevue" auffuhren, fiel das Kind, welches bereits im ersten Stock aussteigen wollte, in das Erdgesehoss. Die Mutter beugte sich hinaus, um dem Kinde nachzuspringen. Sie stiess mit dem Kopfe gegen das Trittbrett des zweiten Stockes an und blieb mit zerschmettertem Kopfe liegen. Das Kind brach den rechten Arm.

schmettertem Kopie negen.

Arm.

Bern. In der am 20. März im Bundesrathause abgehaltenen Fahrplankonferenz ist vereinbart worden, dass der Schnellzug Wien-Zürich (Wien ab 9 Uhr abends, Zürich an 6.22 abends) eine unmittelbare Fortsetzung nach Bern und nach Genf (über Biel-Neuenburg) erhalten soll, womit ein dreistündiger Aufenthalt in Zürich vermieden wird. Damit werden auch die Abendverbindungen von Chur und Glarus nach Bern und Genf verbessert. Infolge einiger Neuerungen wird der Schnellzug Wien-Zürich mit dem Nachtschnellzug Bern-Neuenburg-Paris in Korrespondenz gebracht.

Glarus nach Bern und Genf verbessert. Infolge einiger Neuerungen wird der Schnellzug Wien-Zürich mit dem Nachtschnellzug Bern-Neuenburg-Paris in Korrespondenz gebracht.

Grindelwald. Die hiesige Gemeindeversammlung vom 30. März erteilte dem "Elektricitätswerk-Konsortium" die nachgesuchte Konzession auf 20 Jahre, zur Errichtung einer elektrischen Anlage zu Beleuchtungszwecken. Mit Beginn der Saison 1897 soll das Werk fertig sein. Dasselbe wird ausgeführt durch die bewährte Firma, Brown, Boveri & Cie. in Baden. Ist nun einmal das ersehnte elektrische Licht da, so ist nicht zu zweifeln, dass auch die mangelhaften Wege und Stege ausgebessert, und auch in manch anderer Weise den Fremden mehr Annehmlichkeiten geboten werden.

Bern. Der Regierungsrat hat der Aareschlucht-Aktiengesellschaft provisorisch, d. h. für die Saison von 1886 die weitere Benutzung der von ihr in der Arlamm erstellten Anlagen in bisheriger Weise gestattet, mit der Einschränkung jedoch, dass die Einstritsgebühr von 1 Fr. auf 50 Cts. für den Besucher herabzusetzen ist, und dass für Schulen, die unter der Aufsicht ihrer Lehrer die Aareschlucht-besuchen, nicht mehr als 10 Cts. von jedem Schüler und jedem zugehörenden Lehrer bezogen werden darf. Die Baudirektion ist beauftragt worden, behuß definitiver Ordnung der Angelegenheit die Verhältnisse der Aareschlucht-Aktiengesellschaft näher zu prüfen und gestitzt auf das Ergebnis dieser Prüfung sachbezügliche Anträge zu stellen.

Graubünden. Herr C. Arquint, Hotelier in Schuls, hat von der Gemeinde Sins im Unterengadin die Mineralquellen in der Val sinestra bei Remüs gepachtet. Er will bei der Nähe der Quellen eine grössere Badanstat errichten Nach einer Analyse des verstorbenen Herrn Professors Husenmann in Chur gehören die betreffenden Quellen — se sind deren etwa zwölf — zu den stärksten Eisensäuerlingen Graubündens. In therapeutischer Hinsicht höchst beachtenswert sei der relativ bedeutende Gehalt von Arsen. Auch diesen neue Badanstalt wird sicher einer schönen Zukunft entgegengehen. Auch die auf B sc

Hiezu eine Beilage.





Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 11º ordre aux Expositions.
Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

B. Bohrmann Nachfolger FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall. Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.
Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch. Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte

Löffel, Gabeln.

Thee- und Café-Service. PLATTEN.



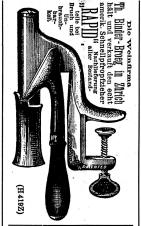
Saucières, SOUPIÈRES Huiliers, Plateaux.

Schweiz-England

OSTENDE-DOVER

Drei Abfahrten täglich. Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



Junger, kräftiger Bursche, der auch einige Bureaukenntnisse besitzt, sucht baldmöglichst pass-ende Stelle.

ende Stelle. Offerten sub **H 511 R** befördert die Expedition dieses Blattes.

Portier,

26 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als

Etagenportier oder alleinstehend.

Am liebsten Jahresstelle oder dann für die Saison, vorzugsweise am Vierwaldstättersee oder im Berneroberland. Offerten sub H 519 R befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann gesetzten Alters, der deutschen u. franz. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sowie mit der Buchführung vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen

I. oder II. Volontärstelle in einem Hotel. Beste Zeugnissse. Gefl. Off. sub **H 521 R** befördert die Expedition dieses Blattes.

Billigste Engrospreise

per Sack von je 50 Kilo. Gedörrte Kastanien, Prachtware Fr. 12.70 Gedörte Kastanien, Prachtware Fr. 12.70
Halergries 7.756
Reis, Vorlauf extra Qual. 7.14.—
Neue grosse Zwetschgen 7.27.50
Weinbeeren, grosse stielfreie 7.28.—
Zwiebeln, gelbe haltbare 7.24
Kaffee, Santos reinschmeckend 7.24
Campinas, extra Qual. 7.106.—
7.24 Winiger, Boswyl (Aarg.)
(H 1357 Q) [516

Saallehrtochter.

Junge Tochter, nette Erscheinung, 18 Jahre alt, welche zu Hause
bereits in besserm Restaurant serviert, sucht Stelle für Erlernung
des Service oder in die Lingerie
eines guten Hotels. — Offerten
unter Chiffre X 1623 an die Annoncen-Expedition von Rudolf
Mosse, Zürich. (M7089Z) [492

Concierge.

Ein tüchtiger sprachkundiger Concierge sucht

Saison-Stelle. 🖜 Beste Refrz. langjähriger Dienste in ersten Häusern. Offerten sub **H 514 R** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

zu sofortigem Eintritt in ein Restaurant I. Ranges:

1 Buffetdame
1 Saalkellnerin.

Offerten sub H 494 R befördert die Expedition des Blattes.

Un jeune homme

de famille honorable du canton de Berne, désire place comme

apprenti de cuisine dans un hôtel de la Suisse française. Pour référence s'adresser à Mr. Fritz Obrist à Vevey.



in geschmackvoller Ausführung liefert prompt und billig Schweiz. Perlags-Pruckerei, Basel.

Auf 8 beschickten Ausstellungen mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen prämirt.

Schweizerische

Armee-Konserven-Fabrik Rorschach.

Unsere vorzüglichen Gemüse- und Obst-Konserven sind den feinsten französischen Marken in Qualität und Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere Pois verts, Haricots, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compôtes, Gelées, Marmeladen etc. in feinster Qualität sind zu haben in allen besseren Delikatessenund Comesbles-Handlungen der Schweiz.

Man verlange ausdrücklich Rorschacher Konserven.